

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings  
im Frühjahrsemester 2009**

-----  
**ALLGEMEINES THEMA:**

**DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE  
ALS DES TEMPELS GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Zwölf

**Die Materialien des Tempels**

(2)

Schriftlesung: 1.Kor. 3:12-17; 2.Kor. 5:9-11; Mk. 14:7-8; Gal. 2:20; 1.Petr. 2:4-7; Offb. 3:8, 12

- I. Mit Ausnahme der Bundeslade (1.Kön. 6:19) wurde die Größe und Anzahl der Einrichtungsgegenstände und Geräte im Tempel um ein vielfaches vergrößert im Vergleich zu denen in der Stifthütte (2.Chr. 4:1-8); dies weist darauf hin, dass obwohl Christus Selbst (durch die Bundeslade dargestellt) nicht vergrößert werden kann, sollte unsere Erfahrung Christi in all Seinen Reichtümern, wie durch den Tempel mit Seinen Einrichtungsgegenständen und Geräten bezeichnet, um ein vielfaches vergrößert und erweitert werden, um Seinem vergrößerten Ausdruck zu entsprechen – Eph. 3:8, 14–19; Phil. 3:7–14; vergl. 1.Chr. 22:14–19; 29:2–4.**
- II. In der Vision die Gott David gab, sah er nicht nur die Größen der Gefäße, sondern auch ihre Gewichte; die Größe und das Gewicht bezeichnet, dass in der Gemeinde die verschiedenen Aspekte der Erfahrung Christi und die verschiedenen Gaben und Funktionen der Glieder angemessen proportioniert und abgestimmt sein müssen – 28:14:**
  - A. Es gibt in 1. Chronik 28:15 einen sehr guten Ausdruck, der sagt: „Er gab das Gewicht an ... je nach dem Dienst jedes Einzelnen“; mit anderen Worten, entsprach das Gewicht jedes Gegenstandes im Tempel seinem spezifischen Dienst – 1.Kön. 6:20; Eph. 3:18.
  - B. Die Bedürfnisse der Gemeinde sind vielfältig, und der Leib Christi hat viele verschiedene Glieder mit vielen Funktionen, um diese vielen Bedürfnisse zu stillen; jedes Gefäß, ob groß oder klein, hat eine unentbehrliche Funktion – 4:16; 1.Kor. 12:14–31; 2.Kor. 10:13.
- III. Wir müssen beachten, dass wir die Gemeinde als den Tempel Gottes mit den passenden Materialien bauen; am Richterstuhl Christi, wird jedermanns Werk geprüft „welcherart es ist“; wir werden am Richterstuhl Christi nicht nach der Quantität unseres Werkes geprüft, sondern nach der Qualität – 1.Kor. 3:12–17; Hld. 1:10-11; 2.Kor. 5:9–11; Offb. 3:8; Mk. 14:7-8.**
- IV. Der größte Teil des Tempels wurde aus Holz mit Gold überzogen hergestellt, was den Menschen bezeichnet, der mit Gott überzogen ist – vereint, vermengt und einverleibt – 2.Chr. 3:7; 1.Kön. 6:20–21, 30, 32, 35; 7:48–51:**
  - A. Die Wiedererlangung des Herrn besteht aus Gott, der Sein wiederhergestelltes Volk mit Sich Selbst überzieht.
  - B. Einheit hat damit zu tun, dass wir tief in den Dreieinen Gott hinein sinken, bis wir völlig mit Gold überzogen sind; der einzige Weg, um in der wahren Einheit bewahrt zu bleiben ist eine angemessene Menge der Erfahrung Gottes zu haben – Eph. 4:3; Kol. 2:19.

## **V. Der Altar, das gegossene Meer und die Waschbecken des Tempels waren aus Bronze gemacht.**

- A. Bronze bezeichnet Gottes Gericht – 2.Mose. 27:1–8; 4.Mose 21:8–9; Joh. 3:14.
- B. Das aus Bronze gegossene Meer war dafür, dass die Priester sich darin waschen konnten und es wurde von zwölf Ochsen gehalten (1.Kön. 7:23–26; 2.Chr. 4:15; 2.Mose 38:8; Eph. 5:26); die zehn bronzenen Waschbecken waren nicht dafür da, dass sich die Priester darin wuschen, sondern sie waren für das Waschen der Opfer (2.Chr. 4:6).
- C. Das bronzene Meer mit seinen zehn bronzenen Waschbecken (V. 2–6; 1.Kön. 7:23–40) bezeichnet den überführenden, richtenden und erneuernden Geist Gottes, der, auf dem Tod Christi basierend, alle negativen Dinge von denen hinweg wäscht, die an der Wohnstätte Gottes auf der Erde teilhaben (Joh. 16:8; Tit. 3:5; Hebr. 10:22).

## **VI. Die Säulen des Tempels wurden aus Bronze gebaut, was Gottes Gericht bezeichnet – 1.Kön. 7:14–15; Offb. 3:12, 22:**

- A. In der Schrift ist die Säule ein Zeichen, ein Zeugnis von Gottes Bau durch die Umwandlung, indem man das Leibleben praktiziert – 1.Mose 28:22a; 1.Kön. 7:15–22; Gal. 2:9; 1.Tim. 3:15; Offb. 3:12; Röm. 12:2; Eph. 4:11–12.
- B. Gemäß 1. Mose 28:18 nahm Jakob den Stein, den er zu seinem Kissen gemacht hatte, und richtete ihn als eine Säule auf:
  - 1. Dass der Stein zu einer Säule wird weist darauf hin, dass das göttliche Element Christi, das in uns durch unsere subjektive Erfahrung von Ihm hinein verfasst wurde zu einem Kissen für unsere Ruhe wird – Mt. 11:28–30.
  - 2. Das Kissen, das zu einer Säule wird, weist darauf hin, dass der Christus, den wir erfahren haben und auf dem wir ruhen zu dem Material und zu der Unterstützung für Gottes Bau, Gottes Haus, wird – 1.Kön. 7:21; 1.Tim. 3:15.
- C. Diejenigen, die für Gott brauchbar sind, sind diejenigen, die beständig unter dem Gericht Gottes (der Bronze) sind, und die erkennen, dass sie Menschen im Fleisch sind und für nichts außer Tod und Begräbnis taugen – Ps. 51:5; 2.Mose 4:1–9; Röm. 7:18; Mt. 3:16–17:
  - 1. Wir müssen uns selbst als nichts ansehen und als solche, die nur dafür qualifiziert sind, gekreuzigt zu werden; was auch immer wir sind, sind wir durch die Gnade Gottes, und nicht wir arbeiten, sondern die Gnade Gottes – 1.Kor. 15:10; Gal. 2:20; 1.Petr. 5:5–7.
  - 2. Der Grund für sowohl Spaltung als auch Fruchtlosigkeit unter den Gläubigen besteht darin, dass es keine Bronze gibt, nichts von dem Gericht Gottes; stattdessen gibt es Stolz, Selbstruhm, Selbstverteidigung, Selbstrechtfertigung, Selbstanerkennung, Selbstentschuldigung, Selbstgerechtigkeit, und wir verurteilen und korrigieren andere, anstatt sie zu Weiden und zu suchen – Mt. 16:24; Luk. 9:54–55.
  - 3. Wenn wir den Herrn lieben und Ihn als den Mann der Bronze erfahren (Hes. 40:3) wird Er zu unserer außerordentlichen Liebe, grenzenlosen Nachsicht, unvergleichbaren Treue, absoluten Demut, höchsten Reinheit, obersten Heiligkeit und Gerechtigkeit und unserer Helligkeit und Geradheit – Phil. 4:5–8.
- D. Auf den Kapitellen der Säulen im Tempel war „ein Flechtwerk [wie ein Gitter] mit Schnüren in Kettenwerk“; diese bezeichnen die komplizierte und vermischte Situation, in welcher diejenigen, die Säulen in Gottes Bau sind, leben und Verantwortung tragen – 1.Kön. 7:17; 2.Chr. 1:12; 4:7–8.
- E. Auf den Kapitellen waren Lilien und Granatäpfel – 1.Kön. 7:18–20:
  - 1. Lilien bezeichnen ein Leben des Glaubens an Gott, ein Leben, das nach dem Leben, das Gott für uns ist und nicht nach dem, was wir sind, lebt; die

Bronze bedeutet „nicht ich“, und die Lilie bedeutet „sondern Christus“ – Hld. 2:1-2; Mt. 6:28, 30; 2.Kor. 5:4; Gal. 2:20.

2. Die Granatäpfel auf den Gebinden der Kapitelle bezeichnen die Fülle, den Überfluss und die Schönheit und den Ausdruck der Reichtümer Christi als Leben – Phil. 1:19–21a; Eph. 1:22–23; 3:19.
3. Durch das Auskreuzen des Netzwerkes und der Einschränkung des Kettenwerks können wir ein reines, einfaches Leben, das auf Gott vertraut, leben, um die Reichtümer des göttlichen Lebens Christi für Gottes Bau im Leben zu genießen.

**VII. Die Steine des Tempels bezeichnen die Menschlichkeit Christi in der Umwandlung, den umgewandelten Christus – 1.Kön. 5:15–18; 6:7, 36; 1.Chr. 29:2; 2.Chr. 3:6:**

- A. Als Gott zog Christus in Seiner Fleischwerdung das Fleisch des Menschen an; weil Er zu einem Menschen im Fleisch, einem Mensch in der alten Schöpfung, wurde, musste Er in Seinem menschlichen Teil umgewandelt werden – Röm. 1:3–4.
- B. Solch ein umgewandelter Christus ist jetzt der lebendige Stein, der Grundstein, der Eckstein und der Schlussstein vom Bau Gottes – 1.Petr. 2:4; Jes. 28:16; 1.Kor. 3:11; Eph. 2:20; 1.Petr. 2:6; Sach. 4:7; 3:9; Offb. 5:6; 4:3; 21:11.
- C. Die Steine im Tempel bezeichnen die Gläubigen an Christus, die durch Christus als dem Stein umgewandelt wurden – Mt. 16:18; Joh. 1:42; 1.Petr. 2:4–7; Offb. 21:11, 14, 18–21; vgl. Dan. 2:34–35, 44–45.
- D. Das Neue Testament spricht über die lebendigen Steine (1.Petr. 2:5), und das Alte Testament darüber, Steine zu schneiden (1.Kön. 5:15, 17–18; 6:7); die für den Aufbau verwendeten Steine müssen innerlich lebendig und äußerlich geschnitten (behandelt) werden (2.Kor. 4:16):
  1. In der Gemeinde können manche Geschwister „wilden“ Steinen verglichen werden, fleischlichen, die aus dem Steinbruch herausgeschnitten wurden und voller scharfen Kanten sind; wenn sie berührt werden, verletzen sie andere und haben ein unangenehmes Empfinden.
  2. Man kann auf sie nicht bauen, nicht mit ihnen koordinieren oder mit ihnen dienen, man kann nicht mit ihnen mit anderen kämpfen oder die Stiftshütte mit anderen tragen, weil sie nicht fest genug sind.
  3. Jedes Stück Stein, das für den Bau des Tempels verwendet wurde, war prinzipiell in den Bergen geschnitten und behandelt worden; daher wurde das Geräusch des Hammers, der Axt und der Eisenwerkzeuge nicht gehört, und der Tempel wurde auf ruhige Weise gebaut – 1.Kön. 5:15–18; 6:7.
  4. Die Gemeinde sollte ohne „Geräusche“ des Selbsts aufgebaut werden; das einzige Geräusch, das wir hören sollten ist die Musik, das „fröhliche Geräusch“ des Anrufens des Herrn, des sich Erfreuens, des Preisens, Dankens und Singens – Ps. 100:1–5; Apg. 4:10–12; Phil. 4:4; Hebr. 13:15; 1.Thess. 5:16–18; Kol. 3:16–17; 1.Chr. 6:31–32.

**VIII. Die Bibel sagt uns, dass es siebeneinhalb Jahre und die Arbeit von unzähligen Menschen erforderte, um den Bau des Tempels zu vollenden (1.Kön. 6:1, 38; 5:13–16; 9:20–21); dies weist darauf hin, dass unsere Erfahrung Christi der Erneuerung, Vertiefung, Stabilisierung, Stärkung, Verstärkung und Erweiterung dafür ist, dass wir in die Wirklichkeit des Leibes als einer allmählichen „Tag für Tag“, „Stück für Stück“ und „immer heller werdenden“ Erfahrung des Leibes eintreten können, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in unseren Herzen aufgeht – 2.Kor. 4:16; 2.Mose 23:30; Spr. 4:18; 2.Petr. 1:19.**